

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Post CH AG
Fr. 1.80

Mittwoch, 17. Februar 2021
Nr. 20

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Cyrrill Tait, Andi Meier, Peter Moser und Christian Trottmann, vier der 13 Mitglieder der UKO. Drei von ihnen sind auch im neuen Gemeinderat Zurzach.



Ein- bis zweimal monatlich kommt das 13-köpfige Projektmanagementteam der Umsetzungscommission zusammen und behandelt in einer rund vierstündigen Sitzung die zahlreichen Geschäfte und Anträge aus den Arbeitsgruppen und den acht fusionierenden Gemeinden.

Die Macher der neuen Gemeinde

Die Umsetzungscommission: In aktuellen Mitteilungen zur künftigen Gemeinde Zurzach wird sie jedes Mal erwähnt. Wer aber ist die Umsetzungscommission? Welche Aufgaben hat sie und wie werden die relevanten Entscheide zur neuen Gemeinde gefällt?

BAD ZURZACH (tf) – Die Fusion von mehreren eigenständigen Gemeinden zu nur noch einer einzigen politischen Gemeinde mit mehreren Ortschaften ist ein komplexer Prozess. Alte Verträge müssen gekündigt und neue aufgesetzt werden, neue Gemeinderäte müssen gewählt und das Personal der künftigen Gemeinde bestimmt werden. Zahlreiche Schnittstellenfragen sind zu klären und unzählige Reglemente zu «fusionieren». Wichtige Geschäfte und Dossiers müssen von den bisherigen Gemeinderäten an den neuen Gemeinderat übergeben werden, wenn möglich ohne Verlust von Know-how. Nicht zuletzt muss auch das Budget für die neue Gemeinde rechtzeitig verabschiedet werden und trotzdem sichergestellt sein, dass die Rechnungen der sich auflösenden Gemeinden noch korrekt geprüft werden.

Gremium an der Nahtstelle

Im Fall der Fusion zur Gemeinde Zurzach geht es um acht Gemeinden, die bis zur Annahme des Zusammenschlussvertrages am 9. September 2019 eigenständig waren und die bis zum 31. Dezember 2021 auch noch quasi eigenständig funktionieren müssen – und das, während gleichzeitig die Fusion aufgegleist wird. Hier kommt als wichtiges Gremium die Umsetzungscommission ins Spiel.

Die Umsetzungscommission, kurz UKO genannt, ist eine durch die Gemeinderäte der acht fusionierenden Gemeinden gewählte Kommission. Die Kommission besteht aus 13 Mitgliedern, vertreten sind die acht Ortschaften. Die grösste Gemeinde, Bad Zurzach, ist mit zwei Delegierten in der UKO präsent: Reto S. Fuchs und Peter Moser. Die übrigen Gemeinden sind mit je einem Delegierten vertreten: René Meier (Baldingen), Urs Habegger (Rümikon), Heiri Rohner (Wislikofen), Cyrrill Tait (Kaiserstuhl), Adrian Thoma (Böbikon), Christian Trottmann (Rekingen) und Hans-Ulrich Voit (Rietheim). Die Delegierten aus Bad Zurzach haben je drei Stimmen, die Delegierten der übrigen sieben Gemeinden je eine Stimme. Die kleinen Gemein-

den haben im Zweifelsfall, sofern sie sich einig sind, also immer Stimmmehrheit gegenüber der grossen Ortschaft. Oder anders gesagt: Bad Zurzach braucht immer mindestens einen Partner, um eines ihrer Anliegen durchzubringen.

Neben den neun Delegierten, die alle zugleich «Chefs» der ihnen zugeteilten Ressorts sind, sind als Fachbeiräte (und als Vertretung der Verwaltung) zudem die beiden Gemeindeschreiber Daniel Baumgartner (Bad Zurzach) und Andi Meier (Verwaltung2000) Teil der UKO, ausserdem vertreten ist Aktuarin Marion Marty. Als 13ter im Bund ist schliesslich Peter Weber zu nennen, der externe Projektbegleiter. Die vier Letztnannten haben aber kein Stimmrecht.

Was auch noch zu sagen ist: Marion Marty, Daniel Baumgartner, UKO-Vizepräsident René Meier und UKO-Präsident Reto S. Fuchs bilden das sogenannte Kernteam der UKO. Fuchs ist im 50 Prozent-Pensum tätig für die UKO, Meier im 25 Prozent-Pensum, die übrigen Gemeinderatsmitglieder sind im 15 Prozent-Pensum beschäftigt.

Über 30 Arbeitsgruppen

Im engeren Sinn nicht mehr Teil der Umsetzungscommission, aber dennoch direkt mit ihr verbunden, sind die über 30 Arbeitsgruppen, die involviert sind in den Aufbau der neuen Gemeinde Zurzach. Die einen Arbeitsgruppen wie «Bau», «Kultur», «Jugend» bestehen aus zwei, drei oder vier Mitgliedern, andere wie die Arbeitsgruppen «Ortsbürger» oder «Bildung» zählen auch mal sieben oder elf Mitglieder, die Arbeitsgruppe «Feuerwehr» umfasst sogar fast 30 Mitglieder.

In ihren Gruppen gleisen die Mitglieder wichtige Teilprojekte für den Aufbau der neuen Gemeinde auf und setzen sie dann auch um. Die Welt neu erfinden müssen die Arbeitsgruppen zwar nicht, denn sie können sich für ihre Arbeit auf die Grundlagenarbeit der «vertieften Prüfung» stützen, an Aufgaben mangelt es ihnen trotzdem nicht.

Hauptziel ist, der neuen Gemeinde einen möglichst guten Start zu ermöglichen. Als Richtschnur im ganzen Prozess dient der Zusammenschlussvertrag. Er ist, zusammen mit seinem Bekenntnis zu bestimmten Grundwerten, das Herzstück von allem. Er setzt den Rahmen.

175 Geschäfte im ersten Jahr

Nur neun Tage nach dem Abstimmungsentscheid vom 9. September 2019 nahm die UKO ihre Arbeit auf – mit einem Kick-off-Meeting. Seither hat die Kommission bereits 20 Mal getagt. In der Regel finden die Sitzungen am Mittwoch-

vormittag statt, meistens dauern sie rund vier Stunden. Allein im ersten Jahr – gerechnet von September 2019 bis September 2020 – hat die UKO 55 volle Stunden getagt und in dieser Zeit 175 Geschäfte behandelt. Das entspricht über 250 Seiten Entscheiden in Papierform. Bis zum 31. Dezember 2021, so lange bleibt die Umsetzungscommission in Kraft, rechnet die UKO mit 15 weiteren Sitzungen. Nicht eingerechnet sind hier die Treffen des Kernteam, das im Jahr 2020 teils wöchentlich, sicher aber jede zweite Woche getagt hat, ebenfalls nicht eingerechnet sind die regelmässigen Treffen der Arbeitsgruppen.

Digitale Mittel

Viel zur Effizienz tragen die Möglichkeiten der heutigen Technik bei. So arbeiten alle UKO-Mitglieder mit derselben Datensoftware Axiom. Kommentare zu den einzelnen Traktanden der Sitzungen können bereits vor den Sitzungen elektronisch angebracht werden. Auch, ob jemand ein Traktandum noch diskutieren möchte oder nicht, wird vor den Sitzungen festgelegt.

An den Sitzungen gehört es zu den Aufgaben des Präsidenten, dafür zu sorgen, dass die Debatten nicht ausufern und die UKO innert nützlicher Frist zum Punkt kommt und einen Entscheid fällt. Nur so kann in den zur Verfügung stehenden Stunden die hohe Anzahl an Anträgen abgearbeitet werden. In den kommenden Wochen und Monaten wird es diesbezüglich noch zu einer Verdichtung der Anträge kommen. Dabei wird es für die UKO entscheidend sein, das Wesentliche nicht aus dem Blick zu verlieren.

Dank Reporting im Bild

Das gilt auch für die Zusammenarbeit im Team. Bei 33 Arbeitsgruppen ist es nicht ganz einfach, die Übersicht zu behalten. Damit die Mitglieder der Umsetzungscommission trotzdem wissen, was in den einzelnen Arbeitsgruppen diskutiert wurde, werden die Protokolle der Arbeitsgruppen-Sitzungen jeweils für alle aufgeschaltet. Zudem gibt es aus jeder Arbeitsgruppe vierteljährlich ein Reporting an die Umsetzungscommission.

Für jede Arbeitsgruppe wurde zu Beginn des Fusionsprozesses definiert, was am Schluss als Ergebnis vorliegen muss, und diesen Zielen wurde ein Terminplan hinterlegt. Die meisten Aufträge müssen noch vor dem Sommer 2021 erfüllt sein, nur dann ist es realistisch, rechtzeitig ein Budget 2022 zu erstellen und die verschiedenen Geschäfte fristgerecht für die Gemeindeversammlungen des Winters 2021 bereit zu haben. Die Zeit ist also knapp, die Arbeitslast hoch.



Reto S. Fuchs, der ehemalige Gemeindeammann und heutige Gemeinderat von Bad Zurzach, ist Präsident der Umsetzungscommission. Neben ihm Berater Peter Weber und Aktuarin Marion Marty.

Die Entscheidungsfindung

Die Umsetzungscommission hat einerseits die Aufgabe, den Aufbau der neuen Gemeinde Zurzach zu forcieren. Sie ist somit dafür verantwortlich, dass das, was unbedingt notwendig ist für einen erfolgreichen Zusammenschluss, auch rechtzeitig vorliegt. Andererseits ist die UKO aber auch Entscheidungsinstanz, wenn es um aktuelle Anträge aus den noch eigenständigen Gemeinden oder um Anträge aus den Arbeitsgruppen geht. Was darunter genau zu verstehen ist? Wie die Entscheidungsfindung in der UKO aufgebaut ist? Ein Beispiel aus dem Bereich der Arbeitsgruppe «Liegenschaft» soll das veranschaulichen.

Korrekt beantragen

Zu den Kernaufgaben der Arbeitsgruppe «Liegenschaft» gehört die Katalogisierung sämtlicher Liegenschaften und Grundstücke, die mit der Fusion in das Eigentum der neuen Gemeinde Zurzach übergehen. Zur Katalogisierung gehören eine systematische Aufnahme des Zustandes der Gebäude sowie eine Kostenprognose für den Unterhalt der Gebäude. Die Arbeitsgruppe «Liegenschaft» unter der Führung von Paul Baldinger kam zum Schluss, dass es für die neue Gemeinde wichtig und richtig wäre, wenn alle in öffentlicher Hand stehenden Gebäude und Liegenschaften auf professionelle Art mit der von Basler & Hofmann entwickelten Software «Stratus» erfasst würden.

Sie hat also einen entsprechenden Antrag zur Anschaffung der Software

an die Umsetzungscommission gerichtet. Dieser war zwei Wochen vor der nächsten Sitzung der UKO einzureichen. Dazu waren ein normiertes Antragsformular auszufüllen und die Projektunterlagen mit dem Dossier zur Software «Stratus» und allfällige Offerten beizulegen. An der UKO-Sitzung hat sich Ressortchef René Meier nochmals kurz zu den Erwägungen der Arbeitsgruppe geäußert – ins Detail ging er nicht, denn man geht davon aus, dass alle UKO-Mitglieder die Unterlagen studiert haben – dann kam es zur Diskussion und bald darauf zur Abstimmung.

An die Arbeit

Die UKO hat in diesem Fall das Geld für die Beschaffung der Software und das Geld für die jährlich wiederkehrenden Kosten für Lizenzenerweiterung und Wartung der Software freigegeben. Nach dem Ja der UKO konnte die Arbeitsgruppe den nächsten Schritt auslösen: Das heisst zum einen, die Software beschaffen und zum anderen, eine Liste der zu erfassenden Gebäude erstellen und das Erfassen der Gebäude auslösen. Sind alle 120 Gebäude erfasst, ist im Budget 2022 der neuen Gemeinde Zurzach eine saubere Budgetierung für den Liegenschaftsunterhalt möglich. Auch strategische Überlegungen bezüglich des Verkaufs von Liegenschaften sind jetzt, nachdem alle Gebäude erfasst sind, möglich.